

Protokoll der Mitgliederversammlung am 28.10.2009

Teilnehmer/innen: Andreas Kröger, Maike Behrmann (in Vertr. für Heinz Behrmann), Ulrich Harms, Sven Baumung, Hans-Peter Pohl, W. Dieter Beger, Georg Eggers, Dr. Christoph Krupp, Gerd Langeloh, L. Lühr, Heiko Wörmke, Henning Beenken, Frau Beenken, Elke Stubbe, Martin Lüdeke, Jens Elvers, Ursel Lünsmann-Pielke, Joachim Wagner, Christiane Wellensiek

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellung des Ablaufs
2. Wahl der Rechnungsprüfer
3. Projektträger berichten über ihre Projekte
4. Sonstiges

1. Begrüßung und Vorstellung des Ablaufs

Herr Kröger begrüßt die Teilnehmer/innen der Mitgliederversammlung und stellt die Tagesordnung vor.

2. Wahl der Rechnungsprüfer

Die LAG ist beschlussfähig. Herr Kröger stellt kurz die beiden Mitglieder vor, die für das Amt der Rechnungsprüfer vorgeschlagen wurden:

1. Axel Jahn, der für die Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt tätig ist.
2. Karl Tamke, der für den Hauptentwässerungsverband der dritten Meile des Alten Landes tätig ist.

Sowohl Herr Jahn, als auch Herr Tamke sind entschuldigt und persönlich bei der Sitzung nicht zugegen.

Die Abstimmung zur Wahl der beiden Rechnungsprüfer wird von Herrn Kröger vorgenommen. Sie werden einstimmig mit 16 Stimmen gewählt.

Beschluss: Herr Axel Jahn und Herr Karl Tamke wird das Amt des Rechnungsprüfers übertragen.

Beide haben vorab bereits mitgeteilt, dass sie bei ihrer Wahl das Amt annehmen.

3. Projektträger berichten über ihre Projekt

3.1 Projekt „Vom Korn zum Brot“

Projektträger ist Georg Eggers vom Hof Eggers in der Ohe, der das Vorhaben auch vorstellt.

Der Betrieb ist seit 1628 im Familienbesitz. Der Betrieb wird ökologisch bewirtschaftet, gehört dem Bioland-Verband an und ist Demonstrationsbetrieb für den ökologischen Landbau des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Neben der Öffentlichkeitsarbeit für den ökologischen Landbau setzt sich der Betrieb in außerordentlicher Weise für die Informationsvermittlung über die historische Entwicklung dieses Landgebietes ein. Sehr stark unterstützt werden alle Aktivitäten auf dem Hof durch die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder des „Freundeskreis Hof Eggers in der Ohe“ e.V..

Der Hof Eggers in der Ohe ist mit seinen 5 Reet gedeckten Gebäuden, die aus den Jahren 1535 – 1840 stammen, ein Ensemble mit großer kulturhistorischer Bedeutung. Regelmäßig sind Schulklassen und Erwachsenengruppen zu Gast, um sich über Themen der Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt zu informieren und erlebnis- und handlungsorientiert zu erschließen. Die einzigartige, denkmalgeschützte Hofanlage ist Teil einer attraktiven Ausflugsregion, die mit der Riepenburger Mühle und dem dort angesiedelten Mühlen-Café, dem Zollenspieker Fährhaus und der Wallanlage sowohl für reizvolle Ausflüge, als auch für Besuche im Rahmen von Veranstaltungen von Schulen und Kindertagesstätten genutzt wird. Für die einzelnen Veranstaltungen stand auf dem Hof bisher vornehmlich das Backhaus zur Verfügung. Um die Angebote ausdehnen zu können und auch noch umfänglichere Kooperationsangebote mit der Riepenburger Mühle und anderen Akteuren auf dem Krauel zu entwickeln und umzusetzen, wurde ein Multifunktionsgebäude geplant und wird nun im Rahmen des Leader-Prozesses umgesetzt. Das Multifunktionshaus steht in Verbindung zu dem Backhaus, einer Remise und dem Hofladen. Das Vorhaben unterstützt die Fortentwicklung von Einkommensalternativen und dient der dauerhaften Einkommenssicherung.

Am 31. Juli 2009 konnte das Richtfest gefeiert werden.

3.2 Projekt „Wochenmarkt der Zukunft“

Projektträger ist die Freie und Hansestadt Hamburg / Bezirksamt Bergedorf. Vorgestellt wird das Projekt von Frau Eileen Louise Hansen, die die Projektleitung inne hat.

Ziel des Vorhabens ist es, am Beispiel Bergedorf die bereits entwickelte Marketingstrategie zur Attraktivitätssteigerung der Wochenmärkte umzusetzen. Dabei sollen die Wochenmärkte als wesentlicher Handelsplatz für die Produkte der ländlichen Regionen Hamburgs nachhaltig gestärkt und zukunftsfähig gemacht werden.

Das Vorhaben hat eine Laufzeit von 2 Jahren. Herzstück des Vorhabens ist eine Werbekampagne, die sich aus vielfältigen Einzelmaßnahmen zusammensetzt. Hierzu gehören:

- die Bekanntmachung der Bergedorfer Wochenmärkte mithilfe von Werbemitteln, wie z.B. Flyern, Plakaten, Bannern, Beach Flags
- Spezielle Aktionen auf den Wochenmärkten, wie z.B. Koch-Shows unter Einbindung von renommierten Köchen
- Aktionswochen zu bestimmten Produkten
- Gutschein-Aktionen
- Präsentation der Bergedorfer Wochenmärkte im Rahmen von Großveranstaltungen zu besonderen Anlässen wie z.B. im Rahmen des Bergedorfer Landmarkts
- Verteilung von Give-aways (z.B. Einkaufsblöcke)

Der Internet-Auftritt www.wochenmarkt-bergedorf.de informiert über das Angebot.

Für 2010 sind neben der kontinuierlichen Durchführung von Veranstaltungen zudem erste Maßnahmen zur Evaluierung wie Befragungen und Zählungen der Marktbesucher vorgesehen.

3.3 Routenkonzept im länderübergreifenden Regionalpark Rosengarten

Projektträger ist die Freie und Hansestadt Hamburg / Bezirksamt Harburg, Ansprechpartner ist Herr Achim Gerds, der verhindert ist, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Vorgestellt wird das Projekt von Christiane Wellensiek vom Regionalmanagement.

Der in der Harburger Geest gelegene Regionalpark Rosengarten ist ein interkommunaler Zusammenschluss mehrerer Gemeinden im Landkreis Harburg in Niedersachsen und dem südlichen Teil des Bezirks Harburg der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Entwicklung und Umsetzung des Routenkonzeptes erfolgt länderübergreifend.

Ziel des im Land Hamburg beantragten Vorhabens ist, für den Hamburger Teil des Regionalpark Rosengarten das Konzept für ein Freizeitrouthenetz mit Leuchtturmcharakter zu entwickeln, das mit dem Konzept aus Niedersachsen korrespondiert. Ziel des Gesamtvorhabens ist, die Qualität des Erholungsangebotes der Region zu steigern. Im Weiteren ist dies Vorhaben Ausdruck der verbesserten länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und Kommunen in Hamburg und Niedersachsen. Das Gesamtvorhaben verbindet die natürlichen, landschaftlichen und kulturellen Attraktionen aller Regionalpark-Kommunen.

Das Konzept des Bezirks Harburg umfasst eine begrenzte Zahl von Rad-, Wander-, Reit- und In-line Skating-Routen überdurchschnittlicher Qualität.

Nach der konzeptionellen Entwicklungsphase erfolgt in einem 2. Schritt die Umsetzung und Vermarktung des Projektes. Diese Aktivitäten sind nicht Gegenstand dieses Antrages.

Zielgruppe für das touristische Angebot sind Genussradler, Mountainbiker, Skater, klassische Wanderer, Nordic-Walker sowie Reiter. Interessant ist, dass sich die einzelnen Routen nochmals in unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auffächern und damit sowohl für Familien, als auch sportlich ambitionierte Gruppen und Senioren attraktiv sind.

Zu den Qualitätsmerkmalen gehören neben einer angemessenen Wegequalität, eine klare und deutliche Beschilderung, die Verknüpfung von Sehenswürdigkeiten, Rast- und Einkehrmöglichkeiten sowie die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und eine funktionierende Qualitätssicherung. Dem Vorhaben liegt der strategische Ansatz zu Grunde, hochwertige, abwechslungsreiche Angebote zu konzipieren, die naturverträglich sind und intensive Erlebnisse ermöglichen. Zugleich sind die Angebote so ausgelegt, dass ökologisch sensible Zonen von Störungen frei gehalten werden.

Die Entwicklung des Vorhabens wurde gemeinsam mit den Akteuren vor Ort gestaltet.

Am 29. Oktober 2009 werden die in Hamburg und Niedersachsen erarbeiteten Konzepte der Öffentlichkeit vorgestellt. Im November 2009 werden im Hamburger Projekt Fragen zur Markierung und Beschilderung sowie der Sanierungsbedarf entlang der Routen geklärt. Die Beschilderung ist für die ersten Monate 2010 in einem gesonderten Vorhaben geplant.

3.4 Leader in Hamburg – unsere Schwerpunkte

Die Schwerpunkte des Leader-Prozess in Hamburg wurden im Rahmen der Zukunftskonferenz, die am 5. März 2009 im BIG stattgefunden hat, wie folgt gewählt:

- „1. Wahl – regional“, hiermit wird der Handlungsbereich „Vermarktung“ untersetzt
- „Land erleben und genießen“, hiermit wird der Handlungsbereich „Tourismus“ untersetzt
- „Lern- und Erlebnisort LAND“, hiermit wird der Handlungsbereich „Bildung / Wertschätzung der Kulturlandschaft“ untersetzt

Ziel ist, mithilfe der Schwerpunktsetzung Projekte strategisch zu entwickeln und zu begleiten, damit sie im Rahmen von Plattformen wie der Internationale Gartenschau 2013 optimal für die wirtschaftlichen Stärkung und die Bewerbung der Landgebiete genutzt werden können.

4. Sonstiges

- Angeregt wurde, dass die Vereinsmitglieder über Entwicklungen im Regionalmanagement der Projektentwicklung in regelmäßigen Abständen informiert werden. In welcher Form dies erfolgen kann z.B. durch einen Art Rundschreiben wird noch geklärt.
- Der Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird auf Mittwoch, den 2. Dezember 2009 im Anschluss an die LAG-Sitzung festgelegt

Christiane Wellensiek (Protokoll)